

Ein theatralischer Ausflug in die Gastronomie

Kaviar trifft Currywurst: Probenarbeit des Kolpingtheaters auf dem Höhepunkt – Premiere ist am 5. Januar

Von Dietmar Hermanutz

BAD WALDSEE - Kaum sind die Weihnachtsfeiertage vorüber, beginnt in Bad Waldsee mit dem neuen Jahr auch gleich die Theatersaison. Das Kolpingtheater Bad Waldsee startet am Freitag, 5. Januar, mit dem Stück „Kaviar trifft Currywurst“. Insgesamt neun Aufführungen kommen dichtgedrängt an den drei Januarwochenenden, so dass man rechtzeitig vor dem großen Narrentreffen fertig ist.

Jetzt in der Zeit zwischen den Jahren laufen die Proben im katholischen Gemeindehaus St. Peter auf Hochtouren. Erstmals steht auch das komplette Bühnenbild und die Schauspieler tragen schon die Kostüme.

Die „Schwäbische Zeitung“ hatte die Gelegenheit, sich einen ersten Eindruck von dem Stück zu machen. Das Bühnenbild zeigt eine kleine einfache Kneipe. Mit dem Stück „Kaviar trifft Curry-

wurst“ tauchen die Schauspieler dieses Jahr ganz tief in die Welt der Gastronomie ein. Viele Klischees zwischen Haute Cuisine im Nobelrestaurant bis hin zu den grenzwertigen Hygienezuständen in Küche, Keller und beim Personal so mancher Kneipe werden schonungslos bedient. Regisseur Ulrich Hörmann wurde bei seiner Suche für das diesjährige Stück bei der Theaterautorin Winnie Abel fündig. Es ist das neueste Stück der 32-jährigen Journalis-

tin, die selber schon in Laientheatern gespielt hat. „Da in unserem Ensemble junge Schauspieler fehlen, war es gar nicht so einfach, ein geeignetes Stück zu finden“, erklärt Hörmann und Franz Müller ergänzt: „Den jugendlichen Liebhaber nimmt man uns nicht mehr ab.“ Das Ensemble wünscht sich also für die Zukunft Verstärkung durch jüngere Schauspieler – dann wäre auch mal wieder ein Stück mit klassischem Liebeshappyend machbar.

Im Zentrum steht die Eckkneipe „Zum warmen Würstchen“

Dieses Mal aber geht es in die Gastronomie und der Titel verrät es schon, dass hier gegensätzliche Pole aufeinanderprallen. Im Zentrum

steht zunächst aber einmal die Eckkneipe „Zum warmen Würstchen“, die mehr schlecht als recht von der Wirtin Erna Schabulski (Marion Metzler) betrieben wird. Ständig finanziell klamm, verschärft sich die

Situation, als ihr Cousin und Mäzen der Kneipe seinen Besuch ankündigt. Als schnöseliger Vertreter des Geldadels geht Prinz Harry von Anhalt (Robert Ettinger) jedoch davon aus, dass sein Geld in einer gut gehenden Spitzengastronomie angelegt ist.

Für die Gastronomiekulisse mussten die Bühnenbauer dieses Jahr richtig viel organisieren. Das ging los mit dem zentralen Herzstück einer jeden Kneipe – dem

„Da in unserem Ensemble junge Schauspieler fehlen, war es gar nicht so einfach, ein geeignetes Stück zu finden“,

sagt Regisseur Ulrich Hörmann.



Das diesjährige Team aus Schauspielern, Souffleuse, Regie und Bühnenbautechniker – hintere Reihe (von links): Christine Auer, Ulrich Hörmann, Reinhard Schüssler, Franz Müller, Roland Metzler, Uwe Auer, Ursel Bareth, Anna Heilmann und Robert Ettinger, vorne am Tisch (von links): Yvonne Kaemnitz, Marion Metzler und Stefan Scheiter.

FOTO: DIETMAR HERMANUTZ

Schanktisch. Fündig wurde man bei der Theatergruppe Füramoo, die über eine richtige Zapfanlage verfügt, aus der bei den Aufführungen dann auch richtiges Bier fließen wird. Die rustikale Möblierung mit Wirtshausstühlen und Tischen ist hingegen original Waldseer Wirts-

hauskultur. „Die stammen aus dem Küferstübli. Die Wirtin Frau Klopfer hat sie uns freundlicherweise ausgeliehen“, erklärt Roland Metzler, einer der Bühnenbautechniker. Für die authentische Atmosphäre benötigt dieses Stück unwahrscheinlich viele Requisiten und sehr viele davon müs-

sen zwischen dem ersten und zweiten Akt umgebaut werden. Deshalb wird auch die bewirtete Pause nicht, wie auf den Prospekten angekündigt, zwischen dem zweiten und dritten Akt sein. Getränke und Snacks gibt es also bereits zwischen dem ersten und zweiten Akt.

Aufführungstermine sind am 5. Januar um 19.30 Uhr, am 6. Januar um 15 Uhr sowie am 7., 12., 13., 14., 18., 20. und 21. Januar jeweils um 19.30 Uhr. Für alle Aufführungen gibt es noch Karten an der Abendkasse.